

Andacht für den 4. / 5. April 2021 - Ostern

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet:

Dreieiniger Gott! Bei dir sein, zu dir beten, das tut uns gut.

Heute hören wir, dass du Jesus Christus auferweckt hast – und dass du auch uns herausreißen kannst aus dem Tod. Wir dürfen Hoffnung haben. Du willst uns unsere Lasten abnehmen, uns stärken und neuen Mut schenken und deine Hoffnung tief in uns einsenken. Danke, dreieiniger Gott, dass wir bei dir sein dürfen und dass du uns Ruhe schenkst für unsere Seelen. Amen.

Bibeltext: Lukas 24,1-9

Aber am ersten Tag der Woche sehr früh kamen Frauen zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten. Sie fanden aber den Stein weggerollt von dem Grab und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht.

Und als sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer in glänzenden Kleidern. Sie aber erschrecken und neigten ihr Angesicht zur Erde. Da sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Gedenkt daran, wie er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war und sprach: Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzt werden und am dritten Tage auferstehen. Und sie gedachten an seine Worte. Und sie gingen wieder weg vom Grab und verkündigten das alles den Elf und allen andern Jüngern.



zigt werden und am dritten Tage auferstehen. Und sie gedachten an seine Worte. Und sie gingen wieder weg vom Grab und verkündigten das alles den Elf und allen andern Jüngern.

Gedanken zum Bibeltext:

Eine violette Wand ist auf dem Bild rechts zu sehen, mittendrin ein Kreuz. Wie eine Tür scheint dieses Kreuz. Licht fällt durch die Öffnung herein. Die Strahlen der aufgehenden Sonne erleuchten alles. Darüber ist ein heller Stern zu erkennen, der am blauen Firmament erstrahlt.

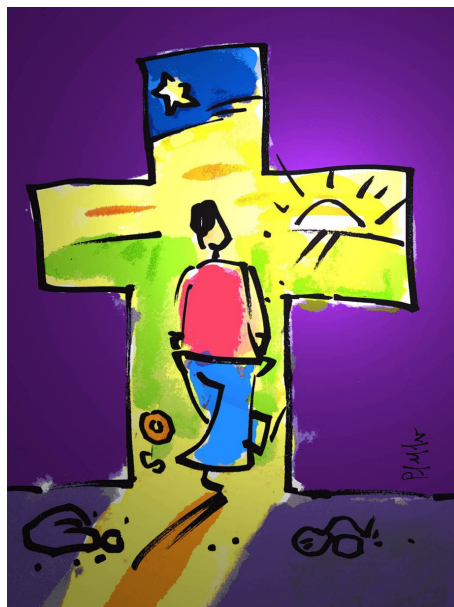
Vor der Wand liegen kleine Steine. Sie sind Zeichen für das, was uns bedrückt, für das, was unseren Weg hindert und beschwert. Doch das hat der Mann auf seinem Weg schon hinter sich gelassen. Mit den Händen in der Hosentasche geht er seinen Weg weiter, durch das Kreuz hindurch, hinein in eine Frühlingslandschaft mit grünen Wiesen und blühenden Blumen.

Dort, wo der Weg zu Ende schien, da führt er doch weiter. Dort, wo der Tod das letzte Wort zu haben schien, da strahlt nun Licht auf, Leben, neue Hoffnung. Das erfahren die Frauen am Grab am Ostermorgen. Sie hören: Jesus ist nicht im Tod und im Grab geblieben. Er ist auferstanden. Er ist durch Kreuz und Leid in ein neues Leben gegangen.

Die Frauen erinnern sich an das, was Jesus ihnen zuvor gesagt hatte, als er noch bei ihnen war. Sie vertrauen darauf: Jesus lebt - und er will auch uns neues Leben schenken. Er will auch uns Mut machen, damit wir aufbrechen wie er, damit wir Leben finden wie er, schon jetzt und dann einmal in Gottes Reich.

Ostern heißt: Wir dürfen aufbrechen aus unseren Zwängen

hinein in ein neues Leben,
in ein Leben der Hoffnung und
der Liebe, in ein Leben des
Vertrauens zu Gott. Er, der
Christus, ist uns vorangegan-
gen auf diesem Weg – und er
lädt uns ein, ihm zu folgen. Er
lädt uns ein, ihm zu folgen -
voller Vertrauen und voller
Hoffnung unsere Wege zu ge-
hen.



Gebet:

Ewiger und treuer Gott,
du hast deinen Sohn Jesus Christus von den Toten aufer-
weckt und willst uns Hoffnung schenken, Hoffnung darauf,
dass wir getragen sind von dir im Leben und auch im Ster-
ben. Wir sehnen uns nach Hoffnung in dieser Zeit.

Deshalb bitten wir dich:

Hilf uns, Hoffnung zu sein für die Menschen in unserer Um-
gebung, für alle, die erschöpft sind und ohne Kraft.

Hilf uns, Hoffnung zu sein für die Kranken und Sterbenden.

Gib, dass sie sich nicht abgeschoben fühlen, sondern dass sie
spüren, dass wir an sie denken und für sie beten.

Hilf uns, Hoffnung zu sein für alle, die wenig gelten und für
die, über die verächtlich gesprochen wird. Lass uns gute
Worte für sie finden und sie freundlich anschauen.

Hilf uns, Hoffnung zu sein für die, die sich übernehmen und
die atemlos durchs Leben rasen, dass sie ein wenig zur Ruhe
kommen und sich angenommen wissen.

Hilf uns, Hoffnung zu sein für die Hungernden in aller Welt.

Lass uns in ihnen unsere Geschwister sehen und hilf uns,
gerne mit ihnen zu teilen.

Hilf uns, Hoffnung zu sein für unsere Welt, die bedroht ist
durch unsere Gier und den sorglosen Umgang mit deiner
Schöpfung. Gib uns gute Gedanken, dass wir umkehren
und unser Verhalten ändern.

Ewiger und treuer Gott, du hast deinen Sohn Jesus Chris-
tus von den Toten auferweckt und willst uns Hoffnung
schenken. Auf dich vertrauen wir und wir beten mit den
Worten, die uns dein Sohn Jesus Christus gelehrt hat:

Vaterunser:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein
Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf
Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns
unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldig-
ern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse
uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Gottes Segen leuchte uns wie das Licht am Ostermorgen.
Gottes Frieden begleite uns. Gottes Liebe beflügle uns.
Gottes Freude rühre uns an. Christus ist auferstanden.
Es segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige
Geist. Amen.

Frohe Ostern wünscht Ihnen
Pfarrerin Andrea Rößler
(Gepsattel und Kirnberg)

